

## **Pilotprojekt „Respekt im Rat“ – Für eine gute Diskussionskultur in der Norderstedter Kommunalpolitik**

Die Körper-Stiftung hat in den vergangenen Jahren mit Sorge die Anfeindungen von Kommunalpolitiker:innen aufmerksam verfolgt. Der immer rauer werdende Ton in der Gesellschaft setzt sich auch in den Gemeinde- bzw. Stadtvertreterversammlungen fort. So belegt eine für uns bundesweit durchgeführte qualitative Studie von Pollytix: Versammlungsleitende haben vermehrt damit zu ringen, ihr in Fraktionen zerlegtes Ratskollegium zum Beschluss zu bringen. Ratsmitglieder, die von Übergriffen oder Grenzüberschreitungen berichten, fühlen sich häufig alleingelassen. All dies mit der Konsequenz, dass die Bereitschaft zu freiwilligem politischem Engagement sinkt. Eine fraktionsübergreifende Initiative könnte hier neue Wege aufzeigen.

Mit dem Portal „Stark im Amt“ hatten wir mit Unterstützung des Bundespräsidialamts und der kommunalen Spitzenverbände auf die Angriffe auf Kommunalpolitiker:innen reagiert. Die sehr positive Resonanz bestärkt uns, das Projekt „Respekt im Rat“ erneut gemeinsam mit den Verbänden zu entwickeln. Im Kern beinhaltet es einen Prozess der Selbstverständigung über Werte und Standards der Diskussionskultur und um einen Beschluss hierzu. Unterstützt und begleitet wird dieser Prozess von der Körper-Stiftung und dem Schulz von Thun Institut für Kommunikation, das in der Beratung von Wirtschaft und Verwaltung erfahren ist. Auch Prof. Friedemann Schulz von Thun, Deutschlands bekanntester Kommunikationspsychologe, bringt sich hier beratend ein. Die Kosten übernimmt die Körper-Stiftung.

### **Warum Norderstedt?**

Die Körper-Stiftung sucht eine Stadtvertreterversammlung, die offen und neugierig ist, sich in einem klar abgesteckten Zeitrahmen über ihre eigene Diskussionskultur auszutauschen und Standards für die Zukunft festzulegen. Nicht, weil die Situation besonders problematisch wäre, sondern, ganz im Gegenteil, weil sie hier als Vorreiter und Vorbild wirken kann. Die Stiftung setzt sich zum Ziel, das Projekt auch auf konfliktreiche Kommunen zu erweitern.

Zudem fühlen wir uns mit Ihnen verbunden, da Norderstedt am Programm „Engagierte Stadt“ teilnimmt, das von der Körper-Stiftung unterstützt wird. So bestehen seit Jahren konstruktive Arbeitsbeziehungen, an die wir sehr gern anknüpfen würden.

### **Auftakt**

Den Auftakt bildet eine Präsentation des Themas und Projekts vor allen Mitgliedern der Stadtvertreterversammlung (SVV) – mit zwei Höhepunkten: einem inspirierenden Impulsvortrag aus dem Schulz von Thun Institut sowie einer anonymen Live-Abstimmung über die Diskussionskultur in der eigenen SVV. Die Live-Abstimmung wird wie ein Stimmungsbarometer für alle sichtbar und simultan ausgewertet.

Die Präsentation mündet in den Vorschlag, das Projekt „Respekt im Rat“ in der Norderstedter Kommunalpolitik zu beginnen und eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Eine qualitative anonyme Erhebung mit allein vier Fragen, die die Vertreter:innen nach der Auftakt-Veranstaltung beantworten können, soll der bestmöglichen Vorbereitung der Arbeitsgruppe dienen.

### **Arbeitsgruppe**

Im besten Fall nimmt aus jeder Fraktion mindestens eine Person teil. Dies ist nicht notwendigerweise die oder der Fraktionsvorsitzende, vielmehr sollte die Teilnahme dem Interesse folgen. Ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis wäre ideal.

- 1) Die Gruppe legt einen Zeitrahmen für rund drei Arbeitstreffen fest.
- 2) Das Vorhaben der Gruppe ist ein Selbstverständigungsprozess über das Miteinander im Rat, in dem es nicht um die Bewältigung konkreter Konflikte geht. Der Prozess wird von der Körper-Stiftung und dem Schulz von Thun Institut aktiv mit Rat und Tat unterstützt.
- 3) Ziel des Prozesses ist ein gemeinsam erarbeiteter „Kodex der guten Diskussionskultur“ – im Sinne einer verbindlichen positiven Leitlinie für die Stadtvertreterversammlung.

## Prozess

- 1) Der „Kodex der guten Diskussionskultur“ wird der Stadtvertreterversammlung in einer regulären Sitzung durch einen Sprecher der Arbeitsgruppe vorgestellt, beraten und bestenfalls sofort verabschiedet.
- 2) Zur Veröffentlichung könnte der Kodex z.B.
  - a) durch Beschluss als Präambel oder Addendum der Geschäftsordnung der Stadtversammlung hinzugefügt werden.
  - b) künstlerisch gestaltet und gerahmt im Rathaus ausgestellt werden.
  - c) auf der Website der Stadt Norderstedt publiziert werden.
  - d) zusammen mit einer Pressemitteilung und Interviewangebot den Medien übergeben werden.

## Ansprechpartnerin

Tanja Koop

Programm-Managerin der Körper-Stiftung

Bereich „Demokratie, Engagement, Zusammenhalt“

E-Mail: [koop@koerber-stiftung.de](mailto:koop@koerber-stiftung.de)

Körper-Stiftung

Kehrwieder 12

20457 Hamburg

Telefon +49 40 80 81 92 -156

<https://koerber-stiftung.de/projekte/stark-im-amt/respekt/>